Erfahrungen mit Sprechfunk im "EKF-Klima"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-563135

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Sprechfunkübung der EVU-Sektion Zürich vom 14./15. Mai 1983

Erfahrungen mit Sprechfunk im «EKF-Klima»

Da dieses Jahr das Thema Sprechfunk/EKF im EVU besonders aktuell ist und einige Mitglieder unserer Sektion anlässlich des Zentralkurses in Bülach in diesen Belangen eine interessante Ausbildung geniessen durften, schien es uns richtig, wieder einmal einen Sprechfunkkurs mit Übung durchzuführen.

Der Kurs fand an zwei Abenden statt. Es wurden die Sprechregeln und das richtige Verhalten bei EKF instruiert. Daher war dieser Kurs einerseits der ausserdienstlichen Weiterbildung der Wehrmänner und andererseits dem EVU selbst überaus nützlich. Denn bei Übermittlungsdiensten zugunsten Dritter ist das Verhalten am Funkgerät ein wichtiges Aushängeschild.
Die Abschlussübung fand übers Wochenende statt. Bestens ausgebildet und mit viel Tatendrang geladen traf man sich am frühen Samstagmorgen beim Sendelokal an der Gessnerallee. Zwei Detachemente der Übungsleitung waren zu diesem Zeitpunkt schon unterwegs auf ihre Einsatzstandorte. Die Übungsleitung liess sich nicht von Anfang an in die Karten blicken. Es sollte nämlich keine normale Sprechfunkübung werden, sondern eine Übung im «EKF-Klima». Was dies genau bedeutete, erfuhren die Teilnehmer erst später. Wohl kursierten Gerüchte, und mancherlei Vermutung wurde geäussert.

Vielfältige Einsätze

Die Überwachungsmannschaft hatte die Aufgabe, den gesamten Funkverkehr auf Tonband aufzunehmen und allfällige Fehler oder Indiskretionen für die Übungsbesprechung zu sammeln. Ausserdem musste die Gruppe die momentane Arbeitsfrequenz des Übungsnetzes dem Stördetachement mitteilen. Dazu verfügte die Gruppe über einen komplett ausgerüsteten Funküberwachungswagen, einen UKW-Kreuzdipol und einen Überwachungsempfänger mit Panoramazusatz. Diese technisch sehr interessanten Geräte waren die grosse Attraktion der Übung. Sie konnten am nächsten Tag von allen Teilnehmern studiert und unter fachkundiger Anleitung auch betrieben werden. Unser Dank gilt dem BAUEM für das Überlassen des teuren Materials.
Probleme ergaben sich bei dieser Gruppe, da die Stromversorgung zuwenig Leistung für den gleichzeitigen Betrieb aller Geräte lieferte. Dies hinderte die Gruppe nicht daran, einige gelungene Aufnahmen des Funkverkehrs zu machen, welche anlässlich der Übungsbesprechung für Heiterkeit sorgten.
Die Arbeit der Störmannschaft war für die Teilnehmer viel direkter spürbar. Diese Gruppe benützte eine SE-412 ABC im Pinzgauer als Störsender. Ein Adapter erlaubte es, wahlweise die oben erwähnte Störung oder ein Rauschen auszusenden. Mit der Funküberwachungsausrüstung wurden Tonbandaufnahmen gemacht, die zwecks elektronischer Täuschung später wieder über das SE-412 abgespielt wurden. Auch dieses Material wurde den Teilnehmern am folgenden Tag vorgeführt.
So verlief der Samstagnachmittag schnell, und schliesslich verschob man sich zur Jugendherberge Schaffhausen. Hier begann ein Teil der Übungsleitung mit der Auswertung der Tonbandaufnahmen und der Telegramme. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, den Munot zu besichtigen. Dies unter kundiger Führung durch den Chef der Technischen Gruppe der Sektion Zürich, der für die Gesamtleitung der Übung verantwortlich war.

Übungsbesprechung

Gespannt war man natürlich auf die Übungsbesprechung vom Sonntagmorgen. Kurz gesagt, die Übungsleitung war mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Die Funkdisziplin wurde auch unter den erschwerten Bedingungen gut eingehalten. Die Vorschriften über elektronische Schutzmassnahmen wurden korrekt angewendet. Die übermittelten Telegramme erwiesen sich mit einer Ausnahme als fehlerlos. Negativ war nur, dass in der Aufregung zuweilen der Spruch DDSS vergessen wurde. Ausserdem sollte die Liste mit den Funkunterlagen stets bereitliegen. So geht nach einem Aufruf kein Blätterrascheln durch den Äther.
Doch diese Kleinigkeiten konnten den sehr guten Gesamteindruck nicht verwischen. Nicht verschwiegen sei, dass es Ruedi Egli gelang, einen kleinen Wettbewerb zu gewinnen.
Bei der nun folgenden zweiten Funkübung, diesmal ohne EKF, wurde darauf geachtet, die oben genannten Unachtsamkeiten zu vermeiden.
Schneller als erwartet näherte sich aber das Ende der Sprechfunkübung 83. Nach der Vorführung der technischen Attraktionen und dem Mittagessen fuhr man gemeinsam nach Kloten. Dort wurden die Fahrzeuge gewaschen, das Material gereinigt, alles kontrolliert und zur Aufgabe vorbereitet.

Technische Gruppe
EVU Sektion Zürich

Überwachungsempfänger (im oberen Teil der Panoramazusatz)

Die Demontage der Dipolantenne: einem Jungmitglied vom Präsidenten erklärt.